

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Komplexes Gestalten/ Projekt 1-3
Modulbereich:	EK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Laura Straßer

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Masterstudiengang: MA Product Design and Applied Art (Porcelain, Ceramics, Glass) 60 bzw. 120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	1.-3. Semester
Modulart:	Pflicht
Benotung:	Modulnote

Lern- und Qualifikationsziele

Aufbauend auf einer grundlegenden Entwurfskompetenz für die Bearbeitung unterschiedlichster Gestaltungsaufgaben sollen die Masterstudierenden Designprozesse als inhärente Forschungsvorgänge begreifen, in denen ausgehend von relevanten Fragestellungen Beobachtungs- und Entwurfsmethoden selbständig weiterentwickelt und in geeigneten Versuchsanordnungen angewendet werden. Die Entwurfsprojekte vermitteln und vertiefen Methoden und Arbeitsweisen zur Analyse, Konzeption, Entwurf und Gestaltung einzelner Produkte, Produktfamilien, Produktkonzepte unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Anforderungen (Nutzer-, Markt-, Technologie Bezug) bis hin zu spekulativen Szenarien vor dem Hintergrund der Schwerpunktmaterialien der Studienrichtung und ihren ökologischen, ökonomischen und kulturellen Dimensionen.

Lerninhalte

Im Mittelpunkt der Entwurfsprojekte stehen die nutzungsbezogenen, kulturellen, technologischen und ethischen Dimensionen eines Serienproduktes oder eines konzeptionellen Szenariums, die in der Gestaltungslösung als funktionale, ästhetische und konstruktive Ansprüche formuliert und je nach Projektkontext als Anschauungs- oder Funktionsmodell, als realer Prototyp oder konzeptionelles Szenario ausgeführt werden.

Neben der Befähigung zur selbständigen prototypischen Umsetzung im Kontext der Silikaten Werkstoffe mittels analoger wie digitaler Werkzeuge wird ein analytischer, konzeptioneller und strategischer Umgang mit der eigenen Entwurfsmethodik entwickelt und ihre ständige Reflexion angeregt.

Simulations- und Präsentationsformen von Ideenräumen stehen hierbei ebenso im Zentrum wie die kritische Überprüfung von Konzepten und Nutzungsszenarien.

Angeregt wird im Wechsel sowohl in Einzelgruppen wie im Team und interdisziplinären Projektgruppen Gestaltungsthemen zu bearbeiten, um Teamfähigkeit, Kommunikation und Projektorganisation zu proben und zu schulen. Die Projekte werden in ihren Themenschwerpunkten an materialspezifischen Zusammenhängen, kulturellen und ernährungs-soziologischen wie an produktions- und anwendungsorientierten Szenarien aufgespannt um den Studierenden unterschiedliche Aspekte der Schwerpunkt Materialien bekannt zu machen und eigene Methoden und Strategien zu konzipieren, zu

erproben und weiterzuentwickeln. Die Befähigung zur professionellen Bemusterung/Umsetzung (Originalwerkstoff) stellt eine Kernkompetenz der Masterstudierenden dar. Relevante fachliche Fähigkeiten werden im Projektstudium entwickelt und erprobt: das Erkennen von Chancen und Handlungsfeldern, das Vertrauen in eigenständige Vorschläge für Problemlösungen oder die Sensibilität für Objekt- und Handlungs-Qualitäten.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Gruppen- und Einzelkonsultationen	100	15 / 6	WS und/oder SS
Selbstständige Projektarbeit (Atelier/Werkstatt)	300	----	WS und/oder SS
Seminar	60	15 / 4	WS und/oder SS
Selbststudium	40	----	WS und/oder SS

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Projekt mit Dokumentation und Präsentation	P
1.Wiederholung:	Projekt mit Dokumentation und Präsentation	
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (15. Semesterwoche)	
1.Wiederholungstermin:	Prüfungswoche (Folgesemester)	

Studentischer Arbeitsaufwand

ca. 500 Stunden

Kreditpunkte

20 ECTS

Sprache

Deutsch / Englisch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literatur- und Recherche Hinweise erfolgen je nach Themenstellung zu Beginn der Veranstaltung bzw. sind dem Verzeichnis zu entnehmen.

Hinweise

Vor der Masterthesis müssen für den nicht-konsekutiven Master 3 Projekte „Komplexes Gestalten“ (davon möglichst 1 ERASMUS-Semesterprojekt) nachgewiesen werden. Für den konsekutiven Master wird ein Projekt „Komplexes Gestalten“ in der Regel im 1. Semester belegt.

Status: 25.102023 (Prof Laura Straßer)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	MA-Vertiefung zu Projekt 1-3
Modulbereich:	BK
Modulform:	Ergänzungsmodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Laura Straßer

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Masterstudiengang: MA Product Design and Applied Art (Porcelain, Ceramics, Glass) 60 bzw. 120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	1.-3. Semester
Modulart:	Pflicht
Benotung:	Modulnote

Lern- und Qualifikationsziele

Im Rahmen der Mastervertiefung wird entsprechend der individuellen Schwerpunktsetzungen eine selbst formulierte Fragestellung bearbeitet, untersucht und dokumentiert.

Im Fokus stehen hier umfangreiche materialspezifische Auseinandersetzung (Laborreihen) von z.B.: Masse-, Glasur- und/oder Oberflächenstudien, Materialkombinationen, u.ä.), Prozess und Produktionsanalysen und Erprobung alternativer Methoden und Prozesse aber auch forschende Auseinandersetzung mit kulturhistorischen, (ernährungs-)soziologischen, ökologischen und ökonomischen Fragestellungen im Kontext der Schwerpunktmaterialien der Studienrichtung. Das Format der Mastervertiefung ist geprägt von einem experimentellen und innovativen Forschungscharakter (auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern, Industrieunternehmen etc.)

Lerninhalte

Ziel der Mastervertiefung ist die individuelle Qualifizierung und Profilausbildung der Masterstudierenden. Das Erarbeiten von Prozess- und Gestaltungsmethoden, Analysereihen, Wissensdokumentation und forschendem Gestalten sowie dessen Transfer in die Projektarbeit soll geschult und vertieft werden. Die Mastervertiefung sensibilisiert für die individuellen Interessen und ist geprägt von einer eigenständigen inhaltlichen und methodischen Ausrichtung. Die Darstellung der Mastervertiefung erfolgt in einem für die Studienrichtung relevanten Format, welches neben einer Dokumentation als Wissensspeicher für den aktuellen Diskurs auch in anderen Formaten einen Ausdruck finden kann wie u.a. einer Ausstellung, einem Symposium oder einer filmischen Aufbereitung.

Im 1. Semester bzw. 3. Semester (je nach Studienverlauf) bildet die Mastervertiefung im Einklang mit dem Master Kolloquium und dem daraus resultierenden Exposé zur Masterthesis die Voraussetzungen für die praktisch-gestalterische Masterabschlussarbeit.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Gruppen- und Einzelkonsultationen	15 (z.B.)	15 / 1	SS und/oder WS
Selbstständige Projektarbeit (Atelier/Werkstatt)	60	----	SS und/oder WS
Selbststudium	25	----	

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: individuelle Schwerpunktsetzung laut persönlichem Studienplan

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Projekt mit Dokumentation und Präsentation P, Hausarbeit H oder Referat mit Dokumentation R
1.Wiederholung:	Projekt mit Dokumentation und Präsentation P, Hausarbeit H oder Referat mit Dokumentation R
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (15. Semesterwoche) oder projektorientiert
1.Wiederholungstermin:	1.-3. Woche Folgesemester

Studentischer Arbeitsaufwand

ca. 100 Stunden

Kreditpunkte

4 ECTS

Sprache

Deutsch / Englisch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literatur- und Recherchehinweise erfolgen je nach Themenstellung durch den Modulverantwortlichen am Semesterbeginn.

Hinweise

Ergänzungsmodul in Verbindung mit Semestermodul „Komplexes Gestalten“

Status: 25.102023 (Prof Laura Straßer)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Masterkolloquium
Modulbereich:	BK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Laura Straßer

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Masterstudiengang: MA Product Design and Applied Art (Porcelain, Ceramics, Glass) 60 bzw. 120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	1.-3. Semester je nach Studienverlauf
Modulart:	Pflicht
Benotung:	unbenotet

Lern- und Qualifikationsziele

Das Masterkolloquium versteht sich als Masterstudiengang spezifisches Diskussionsforum für alle Masterstudierenden im Master Product Design and Design of Porcelain, Ceramics and Glass. Diese erhalten einen Überblick über relevante Themen, Ziele und Verfahrensweisen zur Masterabschlussarbeit. Das Kolloquium ermöglicht und fördert den kritischen und fachlichen Austausch und erarbeitet die individuelle Schwerpunktsetzung.

Lerninhalte

Das Masterkolloquium dient der Vorbereitung auf die Masterthesis und bietet den Rahmen für die Diskussion der von den Teilnehmenden eingebrachten individuellen Themen- und Forschungsansätzen für ihre Masterthesis. Im Zuge der kritischen Auseinandersetzung mit den vorgestellten Themen erfolgt die individuelle Erarbeitung des Exposé der Masterthesis. Mit der Präsentation des Mastervorhabens und der schriftlichen Abgabe des Exposé (inklusive eines persönlichen Zeitplans) zum Ende des Semesters endet das Masterkolloquium.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Gruppen- und Einzelkonsultationen	15	15 / 1	WS und/oder SS

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: individuelle Schwerpunktsetzung im persönlichen Studienplan

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Teilnahmebescheinigung	T
1. Wiederholung:	Teilnahmebescheinigung	
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (15. Semesterwoche)	
1. Wiederholungstermin:	Prüfungswoche (Folgesemester)	

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch / Englisch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literatur- und Recherche Hinweise erfolgen je nach Themenstellung durch den Modulverantwortlichen im Verlauf des Masterkolloquiums / Thesis Seminars.

Hinweise

-

Status: 25.102023 (Prof Laura Straßer)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Workshop „Grundlagen Modell-, Form- und Einrichtungsbau“
Modulbereich:	EK (BA) bzw. BK (MA)
Modulform:	Kompaktmodul
Laufzeit:	eine Woche

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Laura Straßer

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Bachelor Industriedesign 240 ECTS, Studienrichtung Keramik-/ Glasdesign MA Product Design and Applied Art 60-120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	BA im 3. Semester (Semesterpause) MA im 1. Semester (Semesterpause)
Modulart:	Pflicht (BA) oder Wahl (MA)
Benotung:	keine Note

Lern- und Qualifikationsziele

Modell- & Formenbau für Fortgeschrittene
Dieses Modul soll Studierende befähigen, für die prototypische Entwurfsumsetzung maßgerechte, schwindungs- und deformationsoptimierte Gipsmodelle zu erstellen, davon entsprechende Gießformen (Hohl- und Kernguß) herzustellen.

Lerninhalte

- # Maßgenaues Drehen
- # Erstellen eines Modells auf Scheibe mit Schablone, Eisen, Blechen
- # Modifizieren des Modells, durch Anbringen zusätzlicher Elemente, durch Abtragen oder durch Reliefbearbeitung
- # Herstellung mehrteiliger Gipsformen

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Seminar	5	15/0,3	WS oder SS
Übung	45	15/3	WS oder SS

Modulvorleistungen

Modul „Modellbaugrundlagen Gips“

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- und Gruppenarbeit) Ü Teilnahmebescheinigung
1.Wiederholung:	Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- und Gruppenarbeit) Ü Teilnahmebescheinigung
Anteil an Modulnote:	100 %
Termin der Modulleistung:	zum Ende des Wintersemesters
1.Wiederholungstermin:	zum Ende des Wintersemesters (Folgestudienjahr)

Studentischer Arbeitsaufwand

ca. 50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

-

Status: 25.102023 (Prof. Laura Straßer)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Workshop „Modellbau- und Studiotekniken“
Modulbereich:	BK
Modulform:	Kompaktmodul
Laufzeit:	eine Woche

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Laura Straßer

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	MA Product Design and Applied Art
Empfohlenes Studiensemester:	1. – 3. Semester
Modulart:	Wahl
Benotung:	keine Note

Lern- und Qualifikationsziele

Dieser Workshop kann projektbegleitend bzw. projektvertiefend, aber auch projektunabhängig Bereiche des angewandten, innovativen Modellbaus oder ausgewählter Studiotekniken (Porzellan, Glas) thematisieren, die nicht primär durch Lehrangebote abgedeckt werden. Demonstrationen und Übungen sollen den Wissenstransfer sicherstellen und zu selbstständigen experimentellen Versuchen, Testreihen, Applikationen führen. Eine Dokumentation dieser Arbeitsergebnisse ist die Grundlage einer individuellen Abschlusspräsentation.

Lerninhalte

Lehrinhalte sind abhängig von den jeweiligen Lehrenden sowie dem generellen Angebotsspektrum und den Bedürfnissen der Studierenden.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Seminar	5	15/0,3	WS oder SS
Übung	45	15/3	WS oder SS

Modulvorleistungen

Workshop „Grundlagen Modell-,Form-und Einrichtungsbau“

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Übung (praktische Werkstattarbeit) Ü Teilnahmebescheinigung
1. Wiederholung:	Übung (praktische Werkstattarbeit) Ü Teilnahmebescheinigung
Anteil an Modulnote:	100 %
Termin der Modulleistung:	zum Ende der Workshop-Woche
1. Wiederholungstermin:	zum Ende der Workshop-Woche (Folgestudienjahr)

Studentischer Arbeitsaufwand

ca. 50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch und/oder Englisch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literatur- und Recherche Hinweise erfolgen zu Beginn der Veranstaltung oder sind dem Veranstaltungsverzeichnis zu entnehmen.

Status: 25.10.2023 (Prof. Laura Straßer)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Theorie und Geschichte der angewandten Kunst des 20. Jahrhunderts
Modulbereich:	WK
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r	Prof. Laura Straßer

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Masterstudiengang: MA Product Design and Applied Art (Porcelain, Ceramics, Glass) 60 bzw. 120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	1. - 3. Semester
Modulart:	Pflicht
Benotung:	unbenotet

Lern- und Qualifikationsziele

MA-Studierende, deren besondere Affinität zum material- und gegenstandsbezogenen Entwurf prägend und kennzeichnend ist, erhalten durch dieses Lehrangebot weiteres, spezifisches designhistorisches Wissen und geistige Anregungen zu einer Positionsbestimmung für ihre zukünftige Schaffens- und Produktionsformen. Die allgegenwärtige Konfusion und Beliebigkeit im Gebrauch wesentlicher gestalterischer Gattungsbegriffe und Bezeichnungen im Bereich: Kunst - Handwerk - Industrie soll überwunden werden. Klarheit im Denken sollte mehr Klarheit im angemessenen Handeln (in der Wahl der gestalterischen Mittel und Methoden) bewirken. Eine Diskussion von Entwurfshaltungen und Intentionen zwischen Handwerk und Industrie im 20. Jahrhundert soll bewusst die oft spannenden, kontroversen Debatten beleuchten, den Studenten ermöglichen dahinter die jeweiligen Kontexte zu verstehen. Und vor allem soll eine Sensibilisierung für die differenzierte ästhetische Kultur der wesentlichen Objektgruppen (bezogen auf typische Alltagsgegenstände) erreicht werden. Gestaltungsschemata sollen zwar in ihrer historischen Bezogenheit begriffen werden, aber zugleich auf ihre mögliche aktuelle Bedeutung (Anregungs- und Inspirationsmaterial) hinterfragt werden. Der Begriff der angewandten Kunst wird hier als Oberbegriff für die Gesamtheit der gestalterischen Schaffens- und Ausdrucksformen zwischen Handwerk und Industrie benutzt.

Lerninhalte

Die Lehrinhalte können in großen Linien überblicksartig die Geschichte der angewandten Kunst im 20. Jahrhundert erfassen. Sie können aber auch exemplarisch Schwerpunktthemen herausarbeiten oder Einzelentwicklungen (z.B.: Gewerke-, Material- und/oder Produktklassen spezifisch) verfolgen. Sie sollen wesentliche Grundkonflikte in den großen Debatten herausarbeiten und in Bezug zur heutigen gesellschaftlichen und gestalterischen Praxis setzen. Darüber hinaus können sie zur inhaltlichen Neubestimmung von gestalterischen Tätigkeitsfeldern und ihren kulturellen Zielstellungen beitragen. Zentrierend oder gleichsam als Leitthema fungierend können die Kultur- und Gestaltungsgeschichte des Alltagsgegenstandes/Gebrauchsgegenstandes im Mittelpunkt stehen. Die Lehrveranstaltungen werden als fachbereichsübergreifendes Konzept realisiert.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Gruppen- und Einzelkonsultationen	10	15 / 0,5	WS oder SS
Vorlesung	20	15 / 1	WS oder SS
Seminar	10	15 / 0,5	WS oder SS
Selbststudium	10	-----	WS oder SS

Modulvorleistungen

WK-Pflichtfächer im BA – ID K+G oder vergleichbare, externe Leistungen aus dem Bereich Designgeschichte

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Teilnahmebescheinigung <i>oder</i> T Hausarbeit H
1.Wiederholung:	Teilnahmebescheinigung <i>oder</i> Hausarbeit
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (15. Semesterwoche)
1.Wiederholungstermin:	erneute Teilnahme bzw. Hausarbeit

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch, Englisch (bezogen auf die Erbringung der Hausarbeit für englischsprachige MA-Studierende)

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literaturhinweise werden vom Modulverantwortlichen zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Hinweise

-

Status: 25.10.2023 (Prof. Laura Straßer)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Kreative Unternehmensgründungskonzepte (Entrepreneurship in Design and Applied Art)
Modulbereich:	IK
Modulform:	Kompaktmodul oder Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Laura Straßer

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Masterstudiengang: MA Product Design and Applied Art (Porcelain, Ceramics, Glass) 60 bzw. 120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	1.-3. Semester
Modulart:	Pflicht
Benotung:	unbenotet

Lern- und Qualifikationsziele

Die Arbeitswelt des*der Designer*in ist einem steten Wandel unterlegen. Das Modul bietet Raum und Anlass sich mit den eigenen beruflichen Ambitionen und Chancen auseinanderzusetzen und in der Gruppe zu diskutieren.

Lerninhalte

Ziel ist es den Studierenden einen Überblick zu Aspekten der Arbeit als Designer*n zu eröffnen. Tätigkeitsfelder, Beruflicher Alltag, Weiterbildung, Fördermöglichkeiten, soziale Absicherung werden untersucht und diskutiert.

Im Rahmen von mehreren Diskussionsrunden mit repräsentativen Vortragenden (Designer*innen) wird die berufliche Entwicklung in ihrer möglichen Schrittfolge dargestellt. D.h. elementare berufspraktische, betriebswirtschaftliche, förderprogrammatische, rechtliche u.a. Aspekte werden exemplarisch referiert und sollen zur Reflexion der eigenen beruflichen Ambitionen und Pläne anregen.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Gruppen- und Einzelkonsultationen	10	15 / 0,6	WS oder SS
Vorlesung	20	15 / 1,3	WS oder SS
Seminar	10	15 / 0,5	WS oder SS
Selbststudium	10	-----	WS oder SS

Modulvorleistungen

IK-Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodule im BA-ID/K+G oder vergleichbare Leistungen aus dem Bereich Entrepreneurship/Existenzgründung im IK Modul Bereich.

Modulleistungen / Prüfung!

Modulleistung:	Teilnahmebescheinigung <i>oder</i> Hausarbeit	T H
1.Wiederholung:	Teilnahmebescheinigung <i>oder</i> Hausarbeit	
Termin der Modulleistung:	Prüfungswoche (15. Semesterwoche)	
1.Wiederholungstermin:	erneute Teilnahme bzw. Hausarbeit	

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch, Englisch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literaturhinweise werden vom Modulverantwortlichen zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Hinweise

-

Status: 25.10.2023 (Prof. Laura Straßer)

MODUL - Kennzeichnung

Modulbezeichnung:	Masterabschlussarbeit (Masterthesis)
Modulbereich:	MA
Modulform:	Semestermodul
Laufzeit:	ein Semester

Modulverantwortlichkeit

Fachbereich:	Design
Verantwortliche/r:	Prof. Laura Straßer

Modulverwendbarkeit

Studiengänge:	Masterstudiengang: MA Product Design and Applied Art (Porcelain, Ceramics, Glass) 60 bzw. 120 ECTS
Empfohlenes Studiensemester:	2. bzw. 4. Semester (je nach Studienverlauf)
Modulart:	Pflicht
Benotung:	Modulnote Die MA-Thesis besteht aus 3 Teilen: dem praktisch-gestalterischen Teil, dem schriftlichen Teil (Abgabe zum Beginn des Bearbeitungssemesters) und der Dokumentation (Booklet)/Präsentation.

Lern- und Qualifikationsziele

Grundlage der Masterabschlussarbeit/MA-Thesis bildet das vom Master-Studiengang bestätigte Exposé. Die MA-Thesis wird weitgehend selbstständig bearbeitet. Mit der MA-Thesis bestätigt der/die Masterstudierende die Fähigkeit zur eigenständigen Analyse und Reflexion designrelevanter Problemfelder sowie der systematischen Durchdringung, Konzeptbildung und Entwicklung von Lösungsentwürfen.

Die schriftliche Thesis und Präsentation reflektieren die Recherche des auf die Fragestellung bezogenen theoretischen Hintergrundes. Die Masterabschlussarbeit umfasst die eigenständige Handlungsfähigkeit in der Projektbearbeitung in Bezug auf Konzeption, Entwurf und Umsetzung/Simulation mit geeigneten Darstellungsmitteln sowie Dokumentation und Präsentation. Die Herausbildung einer persönlichen gestalterischen Haltung/Position ist hierbei maßgeblich.

Lerninhalte

Themen der Masterthesis beziehen sich auf die nutzerorientierten, kulturellen und ethischen Dimensionen von Serienprodukten oder konzeptionellen Szenarien, die in der Projektbearbeitung als funktionale, ästhetische und konstruktive Anforderungen formuliert werden und je nach Projektkontext und -zielsetzung im Entwurf als Anschauungs- oder Funktionsmodell, als realer Prototyp, als virtuelles Szenario oder in anderer geeigneter Form als hoch anschauliche Visualisierung ausgeführt werden.

Die Masterabschlussarbeit/MA-Thesis besteht aus der praktischen Entwurfsarbeit, der schriftlichen Arbeit zum theoretischen, analytischen Hintergrund des Entwurfsthemas und der Dokumentation des Designprozesses sowie der abschließenden Präsentation.

Modulbestandteile

Lehr- und Lernformen	Studentische Arbeitszeit in h (workload)	Wochen/SWS	Semester
Gruppen- und Einzelkonsultationen	30	15 / 2	WS und/oder SS
Selbstständige Projektarbeit (Atelier/Werkstatt)	720	----	WS und/oder SS

Modulvorleistungen

Erfolgreiche Teilnahme bzw. Prüfungsnachweis aller Module laut individuellem Studienplan.

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung:	Projekt mit Dokumentation und Präsentation	P
1.Wiederholung:	Projekt mit Dokumentation und Präsentation	P
Anteil an Modulnote:	100 %	
Termin der Modulleistung:	Semesterwoche 13 oder 14	
1.Wiederholungstermin:	Semesterwoche 13 oder 14 des nächsten Sommer-/Wintersemesters	

Studentischer Arbeitsaufwand

ca. 750 Stunden

Kreditpunkte

30 ECTS

Sprache

Deutsch / Englisch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literatur- und Recherche Hinweise erfolgen je nach Themenstellung durch den Modulverantwortlichen in monatlichen Jour Fixe für alle MA-Thesis Bearbeiter.

Hinweise

-

Status: 25.10.2023 (Prof. Laura Straßer)